



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89-33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Audi-Piloten kämpfen in China um die WM

- **Siebter WEC-Saisonlauf im größten Einzelmarkt der AUDI AG**
- **Fahrer-Weltmeisterschaft kann sich in Shanghai entscheiden**
- **Dr. Wolfgang Ullrich: „Vor uns liegt ein anspruchsvolles Rennen.“**

Ingolstadt, 1. November 2013 – Der zwölfte Le-Mans-Triumph, der vorzeitige Herstellertitel* in der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC), dazu fünf Siege und fünf Trainingsbestzeiten bei den ersten sechs Veranstaltungen: Audi präsentiert sich in der WEC in Bestform. Beim siebten Saisonlauf in Shanghai (China) am 9. November kann sich auch die Fahrer-WM entscheiden.

Seit dem Rennen in Fuji (Japan) steht fest, dass die Langstrecken-Weltmeister auch in diesem Jahr Audi fahren. Loïc Duval/Tom Kristensen/Allan McNish (F/DK/GB) können sich im Audi R18 e-tron quattro in China bereits vor dem Finale den WM-Titel sichern. Ihre einzigen verbliebenen Gegner sind ihre Teamkollegen Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer (CH/D/F). 40,75 Punkte trennen die beiden Audi-Fahrerteams, 52 Zähler werden noch vergeben.

Drei Faktoren machen den siebten Lauf der WEC für Audi zu einer großen Herausforderung. Bei der Premiere in Shanghai vor einem Jahr erlebte Audi, dass sich die Kurvenradien der modernen Grand-Prix-Strecke für den R18 e-tron quattro besonders nachteilig auswirken. Gleich in sechs sehr engen Kurvenpassagen ist der Hybrid-Rennwagen langsamer als 120 km/h. Erst oberhalb dieser Geschwindigkeit darf das Hybrid-System e-tron quattro jedoch die zurückgewonnene Energie wieder zur Beschleunigung einsetzen – so schreibt es das Reglement vor.

Zweiter Faktor: Die Veranstaltung wurde auf zwei Tage verkürzt. Zwischen dem ersten Training und der Zielflagge liegen nur 33 Stunden. Das verlangt Ingenieuren und Fahrern eine besonders konzentrierte Arbeit bei der Abstimmung und der Rennvorbereitung ab.

Ein dritter Faktor gibt dem Kampf um die Podiumsplätze weitere Würze: Neben Audi setzt Herausforderer und Vorjahressieger Toyota wie zuletzt in Fuji auch zwei



Autos ein.

Damit steht Audi und seinen vielen Rennsport-Fans ein anspruchsvolles „Heimspiel“ bevor. Längst ist China für die Marke mit den Vier Ringen zu einer zweiten Heimat geworden. Das Land ist der größte Einzelmarkt und ein starker Wachstumsmotor für das Unternehmen. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres stieg der Absatz in China um 20,6 Prozent auf 358.213 Automobile. In diesem Jahr feierte die Marke außerdem ein Jubiläum, denn ihre Erfolgsgeschichte in China begann genau vor 25 Jahren mit einem Lizenzvertrag zwischen Audi und First Automotive Works (FAW). Heute fertigt ein Joint-Venture Audi-Modelle in Changchun, Ende 2013 wird ein weiteres Werk in Foshan eröffnet. Das Thema Hybrid-Technologie, für das der R18 e-tron quattro seit 2012 im Motorsport steht, gewinnt auch in China an Dynamik. Im Juli kündigten Audi und FAW an, gemeinsam ein Plug-in-Hybrid-Projekt speziell für den chinesischen Markt zu beginnen.

Die Fans können das Rennen in China auch via Internet verfolgen. Audi überträgt einen Livestream auf www.audi-motorsport.com. Über die Audi Sport App, Twitter sowie Facebook stehen weitere Hintergrundinformationen zur Verfügung.

* Vorbehaltlich der offiziellen Veröffentlichung der Resultate durch die FIA.

Themen des Wochenendes

- Kann Audi erstmals den WEC-Lauf in China gewinnen?
- Sichern sich Loïc Duval/Tom Kristensen/Allan McNish in China bereits den Titel oder können Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer die Entscheidung auf das Finale in Bahrain vertagen?
- Wie eng wird das Duell der beiden Hybrid-Wettbewerber um den Sieg?

Stimmen der Verantwortlichen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Im größten Einzelmarkt von Audi wollen wir auch sportlich eine gute Figur machen. Wir geben alles, um mit dem R18 e-tron quattro unseren sechsten WEC-Saisonsieg und unseren ersten Erfolg auf dem Kurs von Shanghai einzufahren. Vor uns liegt ein anspruchsvolles Rennen. Zugleich steht uns die nächste Weltmeisterschafts-Entscheidung bevor. Loïc Duval, Tom Kristensen und Allan McNish haben die Chance, Marcel Fässler, André Lotterer und Benoît Tréluyer bereits beim siebten Saisonlauf als Weltmeister abzulösen. Ich glaube, dem Publikum wird damit einiges geboten.“

Chris Reinke (Leiter LMP): „Mit Blick auf die Verkaufszahlen ist Shanghai unser Heimrennen. Auch deshalb ist es ein sehr wichtiges Rennen, mit dem wir noch eine



Rechnung offen haben. Wir haben vor einem Jahr nicht gewonnen und sind jetzt umso motivierter. Der Streckencharakter ist eine große Herausforderung, denn in den engen Kurven können wir unser Hybrid-System reglementbedingt nicht nutzen.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Vor einem Jahr in Shanghai war es für uns nicht ganz einfach, unser Auto optimal abzustimmen. Die Strecke ist bekannt dafür, sehr anspruchsvoll zu sein. Toyota hat das Rennen im Vorjahr gewonnen, dieses Jahr wollen wir vorn liegen. Wir reisen mit dem Datenbestand aus dem Vorjahr an und haben zwei verbesserte Rennwagen am Start. In dieser Saison waren wir stets sehr konkurrenzfähig. Deshalb kann es auch in China nur ein Ziel geben: den Sieg.“

Fakten und Stimmen der Audi-Fahrer

Marcel Fässler (37/CH), Audi R18 e-tron quattro #1 (Audi Sport Team Joest)

- Kommt mit seinen Teamkollegen als Vorjahres-Weltmeister nach China „Shanghai ist ein sehr spezieller Kurs mit guten Überholmöglichkeiten. Mir gefällt die Streckenführung sehr gut. Schon die lang gezogene erste Kurve erfordert viel Können, weil wir ihren Scheitelpunkt nicht sehen können. Vor einem Jahr war es bei diesem Rennen nicht so einfach für uns, aber ich bin überzeugt, dass wir in diesem Jahr dank der sehr guten Vorbereitung optimistisch sein dürfen.“

André Lotterer (31/D), Audi R18 e-tron quattro #1 (Audi Sport Team Joest)

- Fuhr zusammen mit Benoît Tréluyer zuletzt in Japan im Qualifying die Bestzeit „Shanghai ist eine typische moderne Grand-Prix-Strecke. Ehrlich gesagt hängt mein Herz nicht an solchen Kursen und ihren sehr speziellen Kurven. Aber darum geht es nicht – wir wollen für Audi das Beste erreichen. Im Vorjahr konnten wir die Reifen nicht so gut nutzen. Ich bin zuversichtlich, denn wir haben in diesem Jahr deutliche Fortschritte gemacht, die sich auch in China bemerkbar machen werden.“

Benoît Tréluyer (36/F), Audi R18 e-tron quattro #1 (Audi Sport Team Joest)

- Hat mit seinen Teamkollegen in diesem Jahr bereits die WEC-Läufe in Spa und São Paulo sowie die 12 Stunden von Sebring gewonnen „Ich glaube, dass Shanghai das schwierigste Rennen des Jahres wird. Wir haben deutlich gesehen, dass unseren Ingenieuren mit dem Auto ein großer Schritt gelungen ist. Aber der Kurs kommt uns mit seinen Kurven überhaupt nicht entgegen. Leider dürfen wir unsere Hybrid-Energie nicht so frei nutzen wie unser Konkurrent. In China zu gewinnen wird nicht leicht.“

Loïc Duval (31/F), Audi R18 e-tron quattro #2 (Audi Sport Team Joest)

- Lernt nach São Paulo und Austin mit Shanghai eine dritte ihm neue Rennstrecke kennen



„Ich lerne eine neue Strecke und ein neues Land kennen. Uns ist bewusst, wie wichtig China für Audi als Automobilmarkt ist. Natürlich würden wir gerne um den Sieg kämpfen. Das ist wichtig für Audi und für uns drei Fahrer im Auto mit der Startnummer ‚2‘.“

Tom Kristensen (46/DK), Audi R18 e-tron quattro #2 (Audi Sport Team Joest)

- War vor einem Jahr in Shanghai zusammen mit Allan McNish bestes Audi-Fahrerteam

„Für uns ist das Rennen in China eine schöne Aufgabe. Wir wollen mit Audi den ersten WEC-Sieg der Marke auf dem größten Markt erringen. Und wir alle wissen, dass es um die mögliche vorzeitige Entscheidung in der Fahrerweltmeisterschaft geht, nachdem Audi den Titel in der Herstellerwertung bereits gewonnen hat.“

Allan McNish (43/GB), Audi R18 e-tron quattro #2 (Audi Sport Team Joest)

- Führt zusammen mit seinen Teamkollegen die WM-Tabelle an
- Qualifizierte sich im besten R18 e-tron quattro in Shanghai vor einem Jahr für Startreihe eins

„Im Kampf mit Toyota waren wir in diesem Jahr wettbewerbsfähiger als in der vergangenen Saison, vor allem auf den Kursen mit engeren Kurven wie in Brasilien. Auch Shanghai hat eine solche Charakteristik. Ich erwarte einen sehr engen Kampf zwischen beiden Herstellern. Wir haben im zweiten Jahr des R18 e-tron quattro inzwischen ein sehr gutes Gefühl für unser Auto, aber leicht wird das Rennen nicht.“

Die Audi-Fahrer in Shanghai

Loïc Duval (F): * 12.06.1982 in Chartres (F); Wohnort: Genf (CH); verheiratet mit Gaëlle, ein Sohn (Hugo); Größe: 1,78 m; Gewicht: 70 kg; Audi-Fahrer seit 2012; Le-Mans-Siege: 1; WEC-Rennen: 9; WEC-Siege: 4; WEC-Pole-Positions: 2; schnellste WEC-Runden: 1; bestes Ergebnis WEC Shanghai: –

Marcel Fässler (CH): * 27.05.1976 in Einsiedeln (CH); Wohnort: Gross (CH); verheiratet mit Isabel, vier Töchter (Shana, Elin, Yael und Delia); Größe: 1,78 m; Gewicht: 78 kg; Audi-Fahrer seit 2008; Le-Mans-Siege: 2; WEC-Rennen: 14; WEC-Siege: 5; WEC-Pole-Positions: 2; schnellste WEC-Runden: 1; bestes Ergebnis WEC Shanghai: 3.

Tom Kristensen (DK): * 07.07.1967 in Hobro (DK); Wohnort: Hobro (DK); ledig (Partnerin: Hanne), zwei Söhne (Oliver und Oswald), eine Tochter (Carla Marlou); Größe: 1,74 m; Gewicht: 72 kg; Audi-Fahrer seit 2000; Le-Mans-Siege: 9; WEC-Rennen: 14; WEC-Siege: 4; WEC-Pole-Positions: 0; schnellste WEC-Runden: 2; bestes Ergebnis WEC Shanghai: 2.



André Lotterer (D): * 19.11.1981 in Duisburg (D); Wohnort: Tokio (J); ledig;
Größe: 1,84 m; Gewicht: 74 kg; Audi-Fahrer seit 2010; Le-Mans-Siege: 2; WEC-
Rennen: 14; WEC-Siege: 5; WEC-Pole-Positions: 4; schnellste WEC-Runden: 3;
bestes Ergebnis WEC Shanghai: 3.

Allan McNish (GB): * 29.12.1969 in Dumfries (GB); Wohnort: Monaco (MC);
verheiratet mit Kelly, ein Sohn (Finlay), eine Tochter (Charlotte Amelie);
Größe: 1,65 m; Gewicht: 60 kg; Audi-Fahrer im Jahr 2000, seit 2004; Le-Mans-
Siege: 3; WEC-Rennen: 14; WEC-Siege: 4; WEC-Pole-Positions: 3; schnellste WEC-
Runden: 1; bestes Ergebnis WEC Shanghai: 2.

Benoît Tréluyer (F): * 07.12.1976 in Alençon (F); Wohnort: Gordes (F); verheiratet
mit Melanie, ein Sohn (Jules); Größe: 1,78 m; Gewicht: 68 kg; Audi-Fahrer seit 2010;
Le-Mans-Siege: 2; WEC-Rennen: 14; WEC-Siege: 5; WEC-Pole-Positions: 3;
schnellste WEC-Runden: 1; bestes Ergebnis WEC Shanghai: 3.

Infos zur Strecke

Streckenlänge: 5,451 km

Renndauer: 6 Stunden

Streckenrekord Qualifying: Alexander Wurz, Toyota, 1.48,273 Minuten = 181,242
km/h (27.10.2012)

Streckenrekord Rennen: Nicolas Lapierre, Toyota, 1.48,815 Minuten = 180,339
km/h (28.10.2012)

Pole-Position 2012: Alexander Wurz, Toyota, 1.48,273 Minuten = 181,242 km/h
(27.10.2012)

Schnellste Runde 2012: Nicolas Lapierre, Toyota, 1.48,815 Minuten = 180,339
km/h (28.10.2012)

Tom Kristensen über die Strecke in Shanghai

„In China starten wir auf einem für Audi besonders wichtigen Markt. Die Kurven in Shanghai sind ausgesprochen unterschiedlich. Zwei Biegungen ändern ihren Radius drastisch – die erste Kurve schnürt sich immer enger zu, die Schneckenhauskurve vor der langen Geraden im dritten Teil des Kurses öffnet sich. Mehrmals pro Runde müssen wir bis zurück in den ersten Gang schalten. Im Gegensatz dazu gibt es im zweiten Teil der Strecke sehr flüssige Sequenzen mit Kurven, die wir jenseits von 200 km/h nehmen. Und schließlich sind noch zwei lange Geraden Teil dieses jungen GP-Kurses. An ihrem Ende geht es jeweils vom sechsten bis zurück in den niedrigsten Gang. All das bedeutet in der Abstimmung natürlich viele Kompromisse. Durch seinen wechselnden Rhythmus ist der Kurs für uns Fahrer eine große Herausforderung.“



Zeitplan (Ortszeiten, MEZ +7 Stunden)

Freitag, 8. November

08:00–10:00 Uhr Freies Training 1
12:00–14:00 Uhr Freies Training 2
16:35–17:00 Uhr Qualifying

Samstag, 9. November

11:00–17:00 Uhr 6-Stunden-Rennen

– Ende –

Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.